

An die Fürther Nachrichten

23. März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bitte Sie um Berücksichtigung der folgenden Pressemitteilung.
Mit freundlichen Grüßen,
Peter A. Lefrank

Pressemitteilung über die Information zum 20. Weltwassertag in Fürth am Freitag, 22. März 2013

- Die Mitglieder des Fürther Wasserbündnisses haben mit einem Stand am Drei-Herren-Brunnen am Freitag über das Menschenrecht auf Wasser informiert. Eine große Zahl von Menschen ist erschienen, um die ausliegenden Listen für das europäische Bürgerbegehren „Wasser ist Menschenrecht“ zu unterschreiben. Viele haben auch Listen mit nachhause genommen, um selbst weitere Unterschriften zu sammeln. Darüber hinaus wurde vom Wasserbündnis über die neue Richtlinie des EU-Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) zur Vergabe von Konzessionen im öffentlichen Dienstleistungsbereich aufgeklärt. Das Ziel dieser Richtlinie ist die Öffnung des lukrativen Wassermarkts für die privaten Wasserkonzerne. Mit den Besuchern wurde besprochen, dass wir uns in Fürth vor der Privatisierung schützen können, indem wir die Wasserversorgung zu einem kommunalen Eigenbetrieb rekommunalisieren. Für Wasserversorger mit der öffentlich-rechtlichen Form eines kommunalen Eigenbetriebs ist die Anwendung der Richtlinie nämlich ausgeschlossen.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass unser Oberbürgermeister, Dr. Thomas Jung, bereits angeordnet hat, die Möglichkeiten einer vollständigen Rekommunalisierung der Trinkwassersparte bei der infra zu prüfen, was vom Wasserbündnis ausdrücklich begrüßt wird. Die Ergebnisse der Prüfung sollen bis September veröffentlicht werden. Falls sich der Stadtrat dann nicht zur Rekommunalisierung entschließen will, beabsichtigt das Wasserbündnis, seine Aufforderung durch ein Bürgerbegehren durchzusetzen. Das Ziel des Bündnisses ist es aber, die Rekommunalisierung gemeinsam mit dem Stadtrat und der infra zu erreichen, anstatt gegeneinander anzutreten.
- Allerdings wollen das Wasserbündnis und die Fürtherinnen und Fürther, mit denen am Stand gesprochen wurde, im Gegensatz zu dem von Herrn Parthemüller geäußerten Zögern das Risiko eines Abwartens nicht eingehen. Sie wollen auf der sicheren Seite sein und die Wasserversorgung in einen kommunalen Eigenbetrieb überführen. Von zahlreichen Menschen wurde betont, dass sie ein diesbezügliches Bürgerbegehren aktiv unterstützen wollten, falls es denn nötig würde.

Peter A. Lefrank
(Sprecher des Fürther Wasserbündnisses)

Mitglieder des Fürther Wasserbündnisses

▪ attac ▪ Beschäftigte/Personalrat des Abwasserbetriebes ▪ Bund Naturschutz Fürth ▪ Bund für Geistesfreiheit Bayern
▪ Fürther Sozialforum ▪ Mieterverein Fürth und Umgebung e.V. ▪ Müll und Umwelt e.V. Fürth ▪ Nicaraguasolidarität ▪ Unabhängige Frauen Fürth ▪ ver.di-Ortsverein Fürth ▪ viele unabhängige Fürtherinnen und Fürther